

Vladimir Ashkenazy verabschiedet sich vom OSI

Der weltbekannte Pianist und Dirigent Vladimir Ashkenazy (82) hat sich von allen öffentlichen Verpflichtungen zurückgezogen. Damit endet auch die Zusammenarbeit mit dem Orchester der italienischen Schweiz (OSI), bei dem er seit September 2013 erster Gastdirigent war. Das letzte Konzert des OSI unter seiner Leitung fand am 24. November 2018 in Bukarest statt. In einer Medienmitteilung bedankte sich das Orchester beim "Maestro" für

dessen Einsatz: "Seine Menschlichkeit und sein Optimismus werden uns fehlen." In der Medienmitteilung publizierte das OSI auch einen Dan-

kesbrief, den der russische Musiker vor wenigen Tagen an das Orchester geschrieben hatte. Darin erwähnt er unter anderem das Konzert zur Einweihung des Konzertsaaes im LAC im September 2015. Ashkenazy war aus der Sowjetunion geflüchtet, hatte eine Isländerin geheiratet und sich später in der Schweiz, in Meggen LU, niedergelassen, und auch ein Ferienhaus im Tessin in Pura (Malcantoné) erworben, just das Haus, in dem einst schon der bekannte Pianist Arturo Benedetti Michelangeli lebte. In einem Interview mit der TZ sagte Ashkenazy vor einigen Jahren zu seinem Wohnort im Tes-

sin: "Es ist sehr schön; die Leute sind freundlich." gl